

„NORSEMAN“, Waltis Notizen-Heft, 3. Teil

Insel Elba, Mitte Juli 2024



Die „NORSEMAN“ gehört inzwischen, nach rund 4 Wochen im Einsatz, bereits wieder zum gewohnten Bild vor Elbas Küsten sowie in den verschiedensten Buchten vor Anker –

„Freude herrscht“!

Dazu kommt, dass, wenn immer etwas Wind vorhanden ist, sofort Segel gesetzt werden,

um möglichst nachhaltig unterwegs zu sein, d.h. ohne Motor das nächste Ziel, den nächsten Ankerplatz oder Hafen zu erreichen.

Seemannschaft zu erlernen gehört für die Volontäre und Studenten mit zum Ausbildungsprogramm an Bord. Küstennavigation, als Rudergänger-/innen im Einsatz sein, den Umgang mit Tauwerk üben oder eben, bis hin zum Setzen der verschiedensten Segel sind darin enthalten.

Dies war zu unseren Zeiten eher seltener der Fall. Nur bei längeren „Schlägen“ wurden bei uns die Segel gesetzt. Immerhin hat das Schiff Total 118 Quadratmeter Segelfläche, alle 7 „Tücher“ zusammengezählt und das gibt jedes Mal ordentlich Arbeit. Aber wir waren ja auch keine wirklich echten Segler (zumindest die meisten von uns nicht), die Tauchgänge hatten bei uns erste Priorität. So war's doch, oder ?



Aber zurück zum Programm mit und auf der „NORSEMAN“. Dieses steht in diesem Jahr unter dem Motto „**Vele spiegate**“ (unter Segeln) der Organisation „LEGAMBIENTE“.

Dieses umfasst:

1. Strände reinigen sowie den gesammelten Unrat katalogisieren (Ihr lest richtig!).
2. Die Sandstrände nach Spuren von Schildkröten absuchen und deren Legeplätze lokalisieren.
3. Die Badegäste über das Vorhandensein von Seeschildkröten, eben, auch an den Stränden zwecks Eiablagen, aufzuklären und zu sensibilisieren.
4. Küstennahe Landexkursionen zum Kennenlernen der lokalen Pflanzen- und Tierwelt.
5. Last but not least viel Badespass und Ferienstimmung an Bord der über 100-jährigen Gaffelketch „NORSEMAN“, sowie bereits erwähnt, den Umgang mit dem Schiff.

Die Crew (die jeweiligen Betreuer/-innen), welche wöchentlich verschieden zusammengesetzt ist, übergibt das Schiff jeweils beim Wechsel der Volontäre am zumeist festen Liegeplatz auf der ehemaligen EDILNAUTICA-Werft in Portoferraio der neuen Besatzung.

TAG	SONN	DI	M	DO	FR	SA	SO
REIN-SCHIFF	3	2	1	4	3	2	1
KAUFLISTE	1	3	2	1	4	3	2
COACHING	1	4	3	2	1	4	3
WASSER	2	1	4	3	2	1	4

Im Salon angeklebt, finden die Studenten jeweils die Aufgabenliste(n) der vergangenen Woche.

Wie z.B. „Rein-Schiff“ machen, aussen und innen, inkl. Tages- und Zeitplan. Kojen- sowie Toiletten-Reinigung und nicht unwichtig, die Einkaufsliste mit den benötigten Grund-Lebensmitteln für die kommende Woche. Diese wird jeweils einem Händler übergeben, welcher diese Besorgung erledigt und die Waren direkt an Bord liefert.

Die normalerweise aus 8 Studenten (m. + w.), zwischen 14 und 17 Jahren alt, aus allen Teilen Italiens zusammengesetzten Teilnehmer-/innen, lernen sich erstmals beim Kojen beziehen an Bord kennen. Es gilt damit nicht zuletzt auch die soziale Zusammenarbeit zu pflegen und zu lernen, miteinander eine Woche lang auf kleinstem Raum an Bord zu leben.

Dazu gehört auch die Zubereitung aller Mahlzeiten an Bord. Es gibt demnach keinen Sterne-Koch in der Kombüse. Die Menüs werden ausschliesslich von den Volontären kreiert und zubereitet. Die Fotos davon jedenfalls sehen immer sehr lecker aus.

Bisher war ich bei fast jedem Crewwechsel während 2 – 3 Stunden zu Besuch an Bord, um mit den Schiffsführern über ggf. aufgetretene Probleme am Schiff zu diskutieren. Nicht zuletzt aber auch, um von mir reparierte Kleinteile wieder zu übergeben. Dabei werden auch fehlende Teile und Ausrüstungen besprochen, welche den Betrieb des Schiffes sicherer und einfacher machen.



Ein kleines Beispiel dafür mag die „Pütz“ sein. Dies ist ein Eimer, mit welchem man Meerwasser über eine daran befestigte, 2 Meter lange Leine an Bord holen kann. Damit spült und wässert man täglich das Deck.

Ein normaler Eimer aus Plastik eignet sich dafür jedoch nicht, denn dieser würde auf der Wasseroberfläche nur hin und her hüpfen, ohne dass sich dieser mit Wasser füllen würde.

Eine richtige Pütz dagegen besteht aus dickem, schwerem Gummigewebe, hat ein entsprechendes Gewicht und ist mit einem starken, verzinkten Bügel versehen. Damit „schöpft“ man Wasser in Sekundenschnelle an Bord und gehört(e) eigentlich zur Standardausrüstung eines jeden Bootes. Eine neue Pütz ist im Warenkorb aus Hamburg mit dabei.

Wer sich von Euch etwa über Facebook bei den „Diversamente Marinai“ eingeloggt hatte, konnte beim Durchblättern der vielen Fotos, am Schiff möglicherweise ein Namensschild mit fremdem Heimatort sowie einer neuen Schiffnummer entdecken.



Fakt ist, dass die „NORSEMAN“ derzeit unter Polnischer Flagge fährt und im Heimathafen Gdynia registriert, sowie mit der Immatrikulations-Nummer **POL000RVJ** versehen ist.

Der Grund ist, dass der vorherige Eigner das Schiff mit EU-Flagge, damals von uns eingetragen in Hamburg (D), auf Schweizer Hoheit umgefloggt hatte, was zu Problemen mit den neuen italienischen Eignern geführt hat.

Dadurch musste die gesamte Prozedur einer „Wiedereinfuhr“ des Schiffes in EU-Hoheitsgewässer sowie das Umschreiben auf Italien-Flagge angegangen werden. Ein Prozess, welcher hier gut und gerne ein oder auch 2 Jahre in Anspruch nehmen kann.

In einigen Ländern der EU ist die Amtshandlung zum Immatrikulieren eines sogenannten Vergnügungsschiffes (Privatschiffes) jedoch eine reine Formsache und ist mit der Bezahlung einer relativ geringen Jahresgebühr innert Tagen erledigt.

Dadurch sind der „NORSEMAN“ jetzt wieder sämtliche Gewässer der EU ohne Schikanen zugänglich und das Setzen der stolzen italienischen Trikolore am Achterschiff muss warten.

Ein kleines Ital.- Fähnchen ziert trotzdem das Schiff, nämlich als Höflichkeits-Wimpel im „Gastland Italien“, Steuerbord im Top. Es gibt nichts, was es nicht gibt!

Trotzdem musste die „NORSEMAN“ die technische Kontrolle der italienischen RINA (in Deutschland der TÜV) über sich ergehen lassen und die Sicherheits-Ausrüstungen an Bord müssen den aktuellen Normen entsprechen. Erst damit hat das Schiff „freie Fahrt“ bekommen.

Mittwoch, 24. Juli 2024



18:00 Uhr.

Eben darf ich von DHL angeliefert, zwei schwere Pakete von TOPLICHT aus Hamburg in Empfang nehmen.

Die erste Sendung mit dringend benötigten Waren ist eingetroffen! Nun gibt es Arbeit – auch für mich.

Sorry, dass ich mich jetzt von der Schreiberei verabschiede, aber jetzt gibt es wichtigeres zu Tun.

In meinen nächsten Notizen werdet ihr dann erfahren, was in diesen Kartons zum Vorschein gekommen ist und damit alles am Schiff erneuert werden konnte.

Die Freude der Crew wird riesig sein!

Schlussbemerkung: Diese/meine „NORSEMAN“- Notizen-Rundmails sind auf einen relativ engen Freundeskreis (Ex. CLUB-NORSEMAN-Mitglieder) beschränkt und werden von mir „paketweise“ übermittelt, an einige von Euch sogar ausgedruckt per Briefpost zugeschickt.

Wer sich dadurch belästigt oder genötigt fühlt, kann sich bei mir mit einer Kurznachricht ausschliessen lassen. Die Weitergabe an Bekannte ist jedoch erlaubt.